

Kunst und Bier 2014

18. - 26. August

Carsten Dreger

Hamburg

Tomáš Kůs

Pilsen (CZ)

Michael Voigt

Dresden

Kloster Andechs

Bergstraße 2

82346 Andechs

fon +49 (0)81523760

www.andechs.de

Georg Zentgraf Stiftung

Zweigstraße 7

82152 Planegg

fon +49 (0)898598885

www.kunstundbier.de

Organisation:

Hubert Huber

handy 0179 5045396

www.huberthuber.de



Symposium:
Arbeitsplatz
Kloster Andechs
unterm Biergarten

Kunst und Bier 2014

Ein Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler seit 2002 zum Thema „Kunst und Bier“. Eingeladen werden Künstler, die sich am öffentlichen Wettbewerb beteiligen und von der Jury ausgewählt werden. Die Wettbewerbsteilnehmer werden nach Andechs eingeladen und fertigen auf dem Maibaum-Platz unterhalb des Klosters ihre Kunstwerke. Die entstandenen Kunstwerke sind Eigentum des Künstlers. Diese stellen dem Auslober die Kunstwerke für einen Zeitraum bis zu 3 Jahren für die Ausstellung im Kloster- und Gemeindegebiet zur Verfügung. Der Auslober hat Vorkaufsrecht. Es ist geplant, mit den teilnehmenden Künstler einen Tag ein Ferienprogramm mit Kindern im Alter zwischen 7 und 11 Jahren anzubieten. Für die Gestaltung dieses Tages ist die Erstellung eines kurzen erlebnispädagogischen Konzeptes hilfreich.

Auslober:

Georg Zentgraf-Stiftung

Koordination und Durchführung:

Hubert Huber, Ringstr. 1, D-94081 Fürstenzell

Tel.: 08502/8250, Fax: 8200, Mail: info@huberthuber.de

Bewerbungsunterlagen:

(einzureichen bis 28.2.2014 bei Hubert Huber)

Entwurf und kurze Beschreibung eines Kunstwerkes zum Thema „Kunst und Bier“. Angaben zum künstlerischen Werdegang Abbildungen von Projekten, die der Wettbewerbsaufgabe vergleichbar sind, auf max. 2 Seiten im Format DIN A4. Für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt keine Kostenerstattung. Die eingereichten Unterlagen können auf eigene Kosten (Porto beilegen) zurückgefordert werden oder verbleiben in der Künstlerkartei der Georg Zentgraf-Stiftung.

Teilnahmeberechtigung:

Professionelle Künstlerinnen und Künstler

Preisgericht:

Über die Auswahl der Symposiumsteilnehmer entscheidet eine Jury, die sich aus Fach- und Sachpreisrichtern zusammensetzt. Das Ergebnis wird den Bewerbern Mitte April mitgeteilt. Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar.

Symposium:

Das Symposium findet vom 18. bis 26. August 2014 in Andechs statt.

(Anreise 18.8. Abreise 27.8.2014) Die Teilnehmer erhalten je Euro 500,-- Aufwandsentschädigung. Die Unterbringung und Verpflegung im Kloster wird vom Auslober übernommen. Das benötigte Material wird vom Auslober kostenlos zur Verfügung gestellt. Werkzeuge sind von den Teilnehmern mitzubringen. Der Auslober hilft soweit wie möglich beim Transport, bei der Aufstellung und beim Abbau der Kunstwerke (Die Fahrzeuge können ca. 250 cm und 2 Tonnen in die Höhe heben). Für den Versicherungsschutz (Berufshaftpflicht, Unfall- und Krankenversicherung) muss der Künstler selber sorgen.



Andechs, 21. 3. 2014, Das Jurygremium v.l.:

Kurt Schölderle, Ernst Grünwald, Roland Rauh, Hubert Huber, Anne E. Neppel, Johannes Rößle, Barbara Rösch-Zentgraf, Pater Valentin Ziegler, Georg Zentgraf und Max Amberger haben am 21. 3. 2013 aus 20 Bewerbungen die Künstler Carsten Dreger, Thomas Kus und Michael Voigt für das Symposium „Kunst und Bier“ 2014 ausgewählt.



Ferienprogramm „Kunst und Bier“, Donnerstag, den 21. 8. 2014

Die Künstler des Symposiums „Kunst und Bier“ laden Kinder zu einem Erlebnisvormittag ein und vermitteln viele handwerkliche Fertigkeiten beim Gestalten von Kunstwerken. Organisation: Anna E. Neppi

Carsten Dreger

Moorfurtweg 9a
22301 Hamburg

+49 4108 4161766
+49 176 78925839

c.dreger@gmx.de
www.carstendreger.de



geboren 02. 10. 1968 in Peine
lebt in Rosengarten
und arbeitet in Hamburg und Böttersheim

Studium:

Freie Kunst in Kassel bei Prof. Eberhard Fiebig
Philosophie und Völkerkunde in Marburg

2001 bis 2006 Geburten meiner drei Töchter Matilda, Nora und Alma

2003 Kunstmarkt Lemwerder, Künstlerhaus Göttingen

1995 bis 2006 Zusammenarbeit mit Detlef Schnabel (ibii – internationales büro für imitation und irritation, Berlin) u. a. Kunstaussstellung „Gö-West“ in Göttingen mit dem Kunstprojekt „Volksgesundheit“ – einem Trimm-Dich-Pfad an Bushaltestellen, Kunstprojekt „Arbeitslosen Frühstück – fit für die Arbeitssuche“ in Zusammenarbeit mit einer Berliner Bäckerei

2006 Tod von Detlef Schnabel

2004 Kunstwoche Jesteburg

2006 Kulturpreis des Landes Harburg „Blauer Löwe“ für Skulptur
Start des Projekts „Think Tank“ ein Interviewarchiv und Talkrunden zum Verständnis von Kultur und die Erwartung von Kulturpreis
Holzbildhauersymposium in Abtsgmünd „Torso“ 1. Preis der Jury

2007 Preisträgerausstellung „Blauer Löwe“

2010 Kulturhaus „Goldbekhaus“ Ufer – Gesaltung – Goldbekkanal

2013 „Landart-Projekt“ im Geo-Park in Tschechien im Rahmen „Pilsenen 2015“



...im Himmel gibt's kein Bier... (?)

Eiche + Lärche bemalt, ca. 200 x 230 x 100 cm

Eine Leiter (Jakobsleiter) steht frei in den Himmel gerichtet und auf einer Stufe sitzt ein Engel mit Bierglas. Ein Sitzobjekt (Sessel), fordert den Besucher zum verweilen, Ruhen und Genießen auf. Der Besucher macht eine Pause und wer ruht, der sündigt nicht und so kann auch der Engel eine Pause machen. Beide können die Pause mit einem Bier genießen (...drum trinken wir es hier...), der Mensch und sein Schutzengel.

Tomáš Kůs

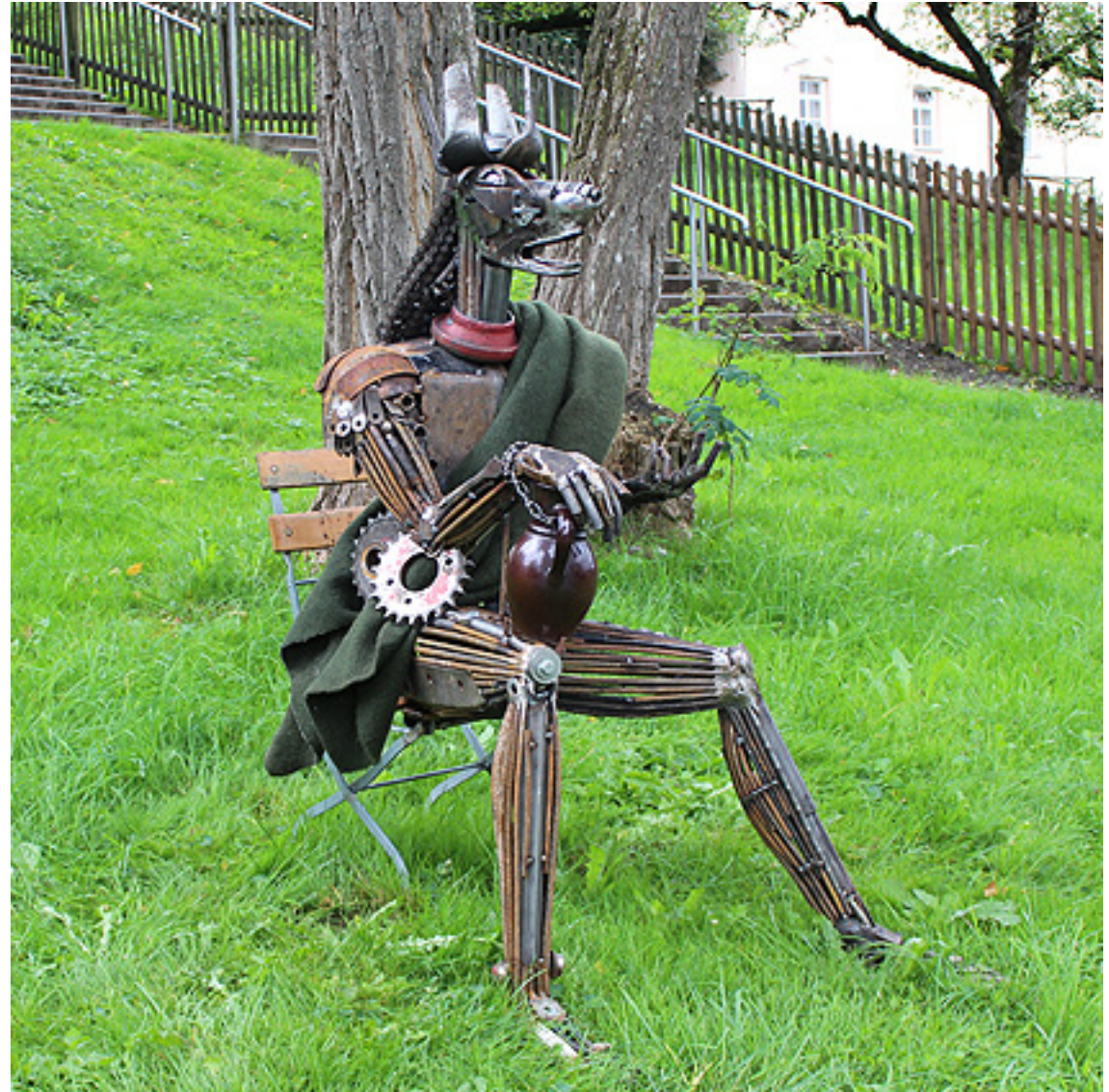
General Piky 14
30158 PILSEN
TSCHECHIEN

+420 373541254

tomkus@volny.cz



1950 geboren in Susice (Böhmerwald)
Matura am Humanistischen Gymnasium in Pilsen
ab 1968 Studium der Tschechischen Sprache und Bildnerischen Erziehung an der Pädagogischen Fakultät in Pilsen
ab 1971 Studium der Bohemistik und Geschichte an der Karlsuniversität in Prag
1976-82 Lehrer an Gymnasium und Hochschule
1983-87 Studium der Kunstgeschichte und Ästhetik an der Karlsuniversität in Prag; 1987 Dr. phil.
1983-90 Fachinspektor für Tschechische Sprache und Kunsterziehung an Grund- und Hochschulen
1990-92 Leiter der Kultursektion des Magistrates der Stadt Pilsen
seit 1991 Direktor der Kunstagentur „atTom“ in Pilsen, Vorsitzender der Kunstvereinigung IF und Präsident der Gesellschaft Europa Alma Mater in Pilsen
seit 1992 lehrt er an der Westböhmisches Universität Pilsen Kunstgeschichte, Ästhetik und Kultursoziologie
seit 1998 Manager der MR Real Trading GmbH
Der Bildhauer Tomáš Kůs verbindet sein künstlerisches Schaffen mit Aspekten der Literatur. Vor allem Lyrik, insbesondere das Sonett, hat einen großen Einfluss auf sein Schaffen. Typisch für sein Schaffen ist das Schweißen von Eisen und die Herstellung realistisch wirkender Figuren in Lebensgröße. In zweidimensionalen Arbeiten vermischt er künstlerische mit authentischen Strukturen. Auf die Malerei bezogen ist diese Art der Kunst mit der Restaurierung alter Bilder zu vergleichen. Das gesamte Schaffen Tomáš Kůs' verbindet sich mit Aspekten der Kunst, Geschichte und Literatur und ist als Postmoderne zu bezeichnen.
Er war 2003 Teilnehmer bei „Kunst und Bier“ in Andechs



Gambrinus
Metall geschweisst
Lebensgross

Michael Voigt

Louisenstraße 45
01099 Dresden

+49 351 50083662
+49 151 11948623

michael_voigt1@gmx.de
www.michavoigtart.jimdo.com



geboren 1965 in Hoyerswerda

1971-1981 POS Uhyst/Spree, Abschluss 10. Klasse

1981-1983 Lehre als Baufacharbeiter

1999-2001 Umschulung als Mediengestalter für Digital- und
Printmedien Fachrichtung Mediendesign, BFW Staßfurt, Sachsen/
Anhalt

2005/2007 Studium an der Hamburger Akademie für Fernstudien,
Fach Kreatives Malen

seit Juli 2007 als freiberuflicher Maler/Bildhauer tätig

zahlreiche Ausstellungen/Beteiligungen/Symposien

2013 Teilnahme am Kunstprojekt „KunstLandStrich“ der Kufa Hoyers-
werda mit Ausstellung in der Krabatmühle Schwarzkollm
Teilnahme am Projekt „Kunst-Wurst-Bier“, Schützenhaus Wehlen
8. Bildhauersymposium am Krabatstein, Steinbruch Miltitz
Teilnahme am NeustadtArtFestival

2014 Gemeinschaftsausstellung „Dreisicht“ im St. Pauli Salon, Dres-
den (Malerei, Grafik, Skulptur); Wanderausstellung „Fantastische
Kunst“, Kirschau, Italien, Bremen, München



Gutes verbindet

Lärche, ca. 300 x 200 x 300 cm

Drei völlig verschiedene Gestalten stehen beieinander und versuchen trotz unterschiedlicher Herkunft und Ansichten ins Gespräch zu kommen. Einer der Gestalten reicht ein Glas Bier in die Runde – als Zeichen der Freundschaft und der Geselligkeit. Wie die Begegnung der drei weiter verläuft, ob sie eine gemeinsame Sprache finden, wissen wir nicht. Der Anfang mit einem guten Bier jedoch ist gemacht.